

Diemberg-Triathleten testen Ernstfall

Nach guten Trainingseinheiten und grossem Hin und Her wer wohl der Schnellste sein würde, galt es am Triathlon in Wallisellen die Karten offen zu legen. All jene, welche sich im März bereits zusammen nach Mallorca begaben, starteten am Sonntag, 15.04.2018, bei traumhaften Bedingungen am Int. Walliseller Triathlon. Für alle, mit Ausnahme von Nino, war es die Premiere an einem Triathlonwettkampf. Da wir als schnelle Schwimmer eingestuft wurden, mussten wir die Schwimmstrecke, welche im 50m Indoor-Becken ausgetragen wurde, als letzte Athleten in Angriff nehmen. Gestartet wurde in einem Intervall von 10 sek., damit stellten die Organisatoren sicher, dass es zu möglichst wenig Gedränge kommen konnte.

Ivo wagte sich als Erster ins Becken. Leider kam ihm beim Startsprung Wasser in die Brille, sodass er fast blind die Schwimmstrecke zu bewältigen hatte. Als wäre dies nicht genug, missriet ihm auch der erste Wechsel total. Nach diesen zwei unglücklichen Zwischenfällen war bei ihm die Anspannung etwas verflogen. Darum war ihm schon relativ schnell klar, dass er an diesem Tag nicht schnellster Diembergler sein wird - nichts desto trotz, die Erfahrung von Wallisellen wird ihm im Juni bestimmt helfen. Diego und Nino haben im ewigen Bruder-Duell definitiv ein neues Kapitel aufgeschlagen. Nach unzähligen Fights auf der Laufstrecke, war dies das Erste aufeinandertreffen im Triathlon. Der Routinier Nino - wagt sich dieses Jahr übrigens über die volle Ironman Distanz - konnte vor allem Dank den nahezu perfekten Wechsel Diego in Schach halten. Beide zeigten eine sehr gute Leistung und waren im Ziel sichtlich zufrieden. Cornel war mit soliden Einzelabschnitten überall bei den Besten seiner Kategorie dabei. Mit dem 4. Platz verpasste er das Podium nur hauchdünn. Als letzter Diemberg-Athlet ging Sandro ins Rennen. Er konnte seine Erwartungen ebenfalls erfüllen und rundete eine kompakt starke Teamleistung ab.

Heute zeigten alle, dass die Marschrichtung stimmt. Im Fokus stand ganz klar das Sammeln von wichtigen Erfahrungen im Hinblick auf den Ironman 70.3 in Rapperswil. Zudem konnten wir uns neben dem Sportlichen auch als Team präsentieren. Die gelb-schwarzen Triathlonanzüge gaben vom Schwimmstart bis ins Ziel zu reden und waren auf dieser Bühne beste Werbung.

